

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Die Oberbürgermeisterin –		<b>Drucksache</b> <b>DS0294/24</b>	<b>Datum</b> 05.06.2024
<b>Dezernat: OB</b>	<b>OB/02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Die Oberbürgermeisterin	02.07.2024	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.08.2024	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.08.2024	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Amt 30</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X
	<b>Klimarelevanz</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2023 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2023 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter\*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 224.898.479,77 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 593.956,78 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 593.956,78 EUR zusammen mit dem bereits bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 13.299.719,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen (insgesamt: 13.893.675,87 EUR),
  - dem Geschäftsführer Herrn Willi Lamp sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen,
  - den Konzernjahresabschluss 2023 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen,
  - die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	OB/02	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	-------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend OB/02	Sachbearbeiter Frau Metschang	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

verantwortlich Oberbürgermeisterin	Unterschrift Frau Borris
---------------------------------------	-----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2024
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (KMD) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 593.956,78 EUR (Vorjahr: 8.114.298,43 EUR) ab.

Das verbesserte Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf die um 8.895,6 Tsd. EUR höheren Erlöse aus Krankenhausleistungen, die um 5.238,3 Tsd. EUR höheren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die außerordentlichen Erträge aus Energiepreispauschalen (6.101,2 Tsd. EUR) zurückzuführen. Dem stehen um 5.892,8 Tsd. EUR gestiegene Personalaufwendungen und um 5.597,3 Tsd. EUR gestiegene Materialaufwendungen gegenüber.

**Jahresabschluss 2023****Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers:**

„Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

**Analyse des Jahresabschlusses 2023 im Vergleich zum Vorjahr****Gewinn- und Verlustrechnung**

1. Erlöse aus Krankenhausleistungen 174.502,4 Tsd. EUR  
(Vj. 165.606,8 Tsd. EUR)

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
DRG-Erlöse	100.513,2	85.810,4
Erlöse aus Pflegebudget	34.060,6	20.985,7
Erlöse nach PEPP (Psychiatrie)	21.712,0	23.944,0
Zuschlag für Ausbildungsstätte	7.130,8	4.864,6
Erlöse aus Zusatzentgelten	6.572,3	5.524,5
Ausgleichsbeträge für das lfd. Geschäftsjahr	1.495,2	12.260,3
Corona-Förderung (Zusatzentgelte, Mehrkostenpauschale)	303,6	1.454,6
Erlöse aus Telematikzuschlag	124,1	580,7
Ausgleichsz. § 21 KHG (Freihaltepauschale/coronabedingt)	0,0	7.485,3
Sonstige Erlöse	<u>2.590,6</u>	<u>2.696,7</u>
	<b><u>174.502,4</u></b>	<b><u>165.606,8</u></b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 26.470 DRG-Fälle (Vorjahr: 23.348) stationär behandelt. Es wurde ein CMI (Case Mix Index) von 0,943 (Vorjahr: 0,936) erzielt. Der jahresdurchschnittliche Landesbasisfallwert erhöhte sich von 3.825,10 EUR im Vorjahr auf 3.992,34 EUR im Berichtsjahr (+4,37 %). Die psychiatrischen Kliniken weisen im stationären Bereich im Berichtsjahr 48.863

Belegungstage (Vorjahr: 45.154) aus. Im teilstationären Bereich weisen die psychiatrischen Kliniken im Berichtsjahr 32.313 Belegungstage (Vorjahr: 27.809) aus. Damit konnte die Auslastung der psychiatrischen Kliniken sowohl im stationären als auch im teilstationären Bereich gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

2. Erlöse aus Wahlleistungen 361,3 Tsd. EUR  
(Vj. 240,9 Tsd. EUR)

Hier werden Erlöse aus gesondert berechneter Unterkunft, aus wahlärztlichen Leistungen und aus der Versorgung von Begleitpersonen ausgewiesen.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses 5.812,3 Tsd. EUR  
(Vj. 5.305,2 Tsd. EUR)

Diese betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus den Institutsambulanzen und die Erlöse aus ambulanten Operationen.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte 927,3 Tsd. EUR  
(Vj. 709,5 Tsd. EUR)

Hier werden hauptsächlich die Nutzungsentgelte der Ärzte für ambulante Leistungen und die Erstattungen für Gutachter Tätigkeiten ausgewiesen.

4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten 5.391,9 Tsd. EUR  
(Vj. 5.294,8 Tsd. EUR)

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Erträge aus Hilfs- und Nebengeschäften	2.293,0	2.239,0
Erträge aus Notarztstellung	1.104,0	1.099,9
Erstattungen des Personals	526,9	433,7
Übrige Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	<u>1.468,0</u>	<u>1.522,2</u>
	<b><u>5.391,9</u></b>	<b><u>5.294,8</u></b>

Zu den Erträgen aus Hilfs- und Nebengeschäften gehören im Wesentlichen die Erlöse aus Apothekenlieferungen an Dritte und die Erlöse aus Parkgebühren von Dritten. Die Erstattungen des Personals beinhalten hauptsächlich Erlöse aus Verpflegung, Parkplatzgebühren und Personalverkauf Apotheke. Zu den übrigen Umsatzerlösen zählen u. a. Erträge aus dem Hausservice und Erträge aus Mieten.

5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen 480,3 Tsd. EUR  
(Vj. 478,7 Tsd. EUR)

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10 2.477,9 Tsd. EUR  
(Vj. 1.771,4 Tsd. EUR)

Hier werden im Wesentlichen Erstattungen der Sozialversicherungsträger für Mutterschutz ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Erträge 15.711,2 Tsd. EUR  
(Vj. 5.199,5 Tsd. EUR)

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Energiepreispauschalen und Härtefallhilfen für Unternehmen, die besonders von den Energiepreisteigerungen in den Jahren 2022 und 2023 betroffen waren in Höhe von 6.101,2 Tsd. EUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.091,7 Tsd. EUR. Des Weiteren erfolgt der Ausweis von Skonti, Boni und Rabatten,

von Erträgen aus Aufwandspauschalen MDK-Prüfungen, Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen, Versicherungserstattungen sowie von übrigen periodenfremden Erträgen.

8. Personalaufwand 131.917,2 Tsd. EUR  
(Vj. 126.024,4 Tsd. EUR)

Der Personalaufwand beinhaltet im Geschäftsjahr Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 109.400,8 Tsd. EUR (Vorjahr: 104.767,5 Tsd. EUR) sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung in Höhe von 22.516,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.256,9 Tsd. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich von 1.501 im Vorjahr auf 1.574 im Berichtsjahr.

9. Materialaufwand 48.113,1 Tsd. EUR  
(Vj. 42.515,8 Tsd. EUR)

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (36.225,3 Tsd. EUR) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (11.887,8 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Medizinischer Bedarf	31.092,6	27.180,9
Wasser, Energie, Brennstoffe	3.211,8	2.789,3
Lebensmittel	1.335,6	1.170,7
Wirtschaftsbedarf	<u>585,3</u>	<u>901,2</u>
	<b><u>36.225,3</u></b>	<b><u>32.042,1</u></b>

Zu den Aufwendungen für den medizinischen Bedarf gehören u. a. Aufwendungen für Implantate, Arzneimittel, Narkose- und sonstigen OP-Bedarf, Zytostatika, ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Röntgen- und Laborbedarf sowie für Blut, Blutplasma und andere Blutkonzentrate.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen den medizinischen Bedarf und den Wirtschaftsbedarf. Beim medizinischen Bedarf handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten, für Honorare nicht angestellter Ärztinnen und Ärzte und Konsiliarärztinnen und -ärzte sowie für Krankenhaustransporte. Die Aufwendungen für Wirtschaftsbedarf beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für den Hausservice und den Fahrdienst, für die Gebäude- und Fensterreinigung, für Wachschatz und für die Wäschereinigung.

10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen 8.532,6 Tsd. EUR  
(Vj. 11.960,7 Tsd. EUR)

Hier erfolgt im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen der Ausweis der Erträge aus Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) sowie nach §§ 23 und 44 Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LHO LSA).

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung 937,2 Tsd. EUR  
(Vj. 937,2 Tsd. EUR)

Diese Position betrifft die Erträge in Höhe der Abschreibungen auf förderfähige, jedoch mit Eigenmitteln vor der Einführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (01.01.1991) angeschaffte Anlagegüter. Damit erfolgt eine Neutralisierung der entsprechenden Abschreibungsbuchungen.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens 5.974,4 Tsd. EUR  
(Vj. 5.908,3 Tsd. EUR)

Diese Position dient ebenfalls der Neutralisierung von Aufwendungen. Diese betreffen zum einen die entsprechenden Abschreibungen auf die Anlagegüter, die mit Fördermitteln und anderen Zuwendungen angeschafft wurden und zum anderen die Aufwendungen aus dem Abgang von mit Fördermitteln bzw. Zuwendungen finanzierten Anlagegütern.

13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens 8.878,3 Tsd. EUR  
(Vj. 12.076,3 Tsd. EUR)

Mit dieser Position sollen Erträge ergebnisneutral gestellt werden. Das betrifft pauschale Fördermittel bzw. Einzelfördermittel und andere Zuwendungen.

14. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen 28,5 Tsd. EUR  
(Vj. 0,0 Tsd. EUR)

15. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen 128,5 Tsd. EUR  
(Vj. 751,5 Tsd. EUR)

Erfasst wird der Instandhaltungsanteil von insgesamt geförderten Investitionen.

16. Abschreibungen 7.521,8 Tsd. EUR  
(Vj. 7.141,3 Tsd. EUR)

Durch die Auflösung der Sonderposten und die Einstellung in die Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung bleibt ein Teil der Abschreibungen für die Ertragslage weitgehend neutral.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen 24.648,3 Tsd. EUR  
(Vj. 23.154,7 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Instandhaltung und Instandsetzung	7.918,1	8.446,6
Verwaltungsbedarf	3.508,2	3.060,8
Abgaben und Versicherungen	3.013,8	2.923,2
Mieten und Lizenzen	2.001,7	2.031,5
neutrale Aufwendungen	2.522,1	1.002,5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>5.684,4</u>	<u>5.690,1</u>
	<b><u>24.648,3</u></b>	<b><u>23.154,7</u></b>

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 93,1 Tsd. EUR  
(Vj. 154,9 Tsd. EUR)

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 591,9 Tsd. EUR  
(Vj. 223,4 Tsd. EUR)

20. Steuern -31,8 Tsd. EUR  
(Vj. -205,3 Tsd. EUR)

Hier erfolgt im Berichtsjahr im Wesentlichen der Ausweis von Erträgen für Gewerbesteuer und Umsatzsteuer der Vorjahre.

**Bilanz****Aktiva**

Im Bereich des **Anlagevermögens** werden die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen sowie die Finanzanlagen ausgewiesen.

*Immaterielle Vermögensgegenstände* 1.013,5 Tsd. EUR  
(Vj. 730,8 Tsd. EUR)

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Lizenzen. Im Berichtsjahr werden Zugänge in Höhe von 743,8 Tsd. EUR sowie Abschreibungen in Höhe von 461,2 Tsd. EUR ausgewiesen.

*Sachanlagen* 119.672,2 Tsd. EUR  
(Vj. 124.078,0 Tsd. EUR)

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von 2.958,0 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.007,4 Tsd. EUR) getätigt. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	0,0	20,4
Technische Anlagen und Maschinen	52,0	0,0
Einrichtungen und Ausstattungen	2.702,2	2.694,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>203,8</u>	<u>292,7</u>
	<b><u>2.958,0</u></b>	<b><u>3.007,4</u></b>

*Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten* 108.422,2 Tsd. EUR  
(Vj. 112.580,3 Tsd. EUR)

Es erfolgten im Berichtsjahr ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.158,1 Tsd. EUR.

*Technische Anlagen und Maschinen* 1.487,9 Tsd. EUR  
(Vj. 1.599,6 Tsd. EUR)

Neben Zugängen in Höhe von 52,0 Tsd. EUR und Abgängen in Höhe von 13,2 Tsd. EUR erfolgten im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von 163,7 Tsd. EUR.

*Einrichtungen und Ausstattungen* 9.300,0 Tsd. EUR  
(Vj. 9.347,2 Tsd. EUR)

Die Zugänge in Höhe von 2.702,2 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen den medizinischen Bedarf. Abschreibungen werden in Höhe von 2.738,8 Tsd. EUR ausgewiesen.

*Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau* 462,1 Tsd. EUR  
(Vj. 550,9 Tsd. EUR)

Die Veränderungen im Berichtsjahr betreffen Zugänge in Höhe von 203,8 Tsd. EUR und Abgänge in Höhe von 292,7 Tsd. EUR.

*Finanzanlagen* 659,5 Tsd. EUR  
(Vj. 300,5 Tsd. EUR)



	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Anteile an verbundenen Unternehmen	645,0	288,0
Beteiligungen	12,5	12,5
Sonstige Ausleihungen	<u>2,0</u>	<u>0,0</u>
	<b><u>659,5</u></b>	<b><u>300,5</u></b>

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH mit 25,0 Tsd. EUR und die MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ) mit 620,0 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgte eine Einlage in das Eigenkapital der MVZ in Höhe von 357,0 Tsd. EUR. Des Weiteren beinhaltet diese Position die Beteiligung an der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH in Höhe von 12,5 Tsd. EUR und Genossenschaftsanteile an der MWG Wohnungsgenossenschaft in Höhe von 2,0 Tsd. EUR.

Im Bereich des **Umlaufvermögens** werden die Vorräte, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

*Vorräte* 5.868,5 Tsd. EUR  
(Vj. 5.124,8 Tsd. EUR)

In dieser Bilanzposition werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Leistungen ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen den bevorrateten medizinischen Bedarf in Höhe von 3.534,9 Tsd. EUR sowie noch nicht abgerechnete Leistungen für Überlieger-Patient\*innen (am Bilanzstichtag noch nicht entlassen) in Höhe von 2.017,4 Tsd. EUR.

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* 48.639,4 Tsd. EUR  
(Vj. 42.608,1 Tsd. EUR)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.056,2	13.563,0
Forderungen gegen Gesellschafter	104,6	170,4
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	32.234,5	28.656,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60,6	78,3
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>183,5</u>	<u>140,2</u>
	<b><u>48.639,4</u></b>	<b><u>42.608,1</u></b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus der stationären Abrechnung gegenüber Sozialleistungsträgern. Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg aus Leistungsbeziehungen. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht betreffen Forderungen nach der Bundespflegesatzverordnung, nach dem Krankenhausentgeltgesetz, nach der Krankenhausstrukturverordnung, nach § 26f KHG (Energiepauschale) sowie Forderungen aus Investitionsförderung der öffentlichen Hand. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Weiterberechnungen verauslagter Dienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt der Ausweis von Forderungen gegenüber Mitarbeiter\*innen sowie der Ausweis übriger Forderungen.

*Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten* 5.125,4 Tsd. EUR  
(Vj. 5.451,9 Tsd. EUR)

*Ausgleichsposten nach dem KHG* 43.535,1 Tsd. EUR  
(Vj. 42.597,9 Tsd. EUR)

Dieser Aktivposten wird in Höhe der Abschreibungen auf Anlagegüter gebildet, die vor Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (01.01.1991) mit Eigenmitteln angeschafft wurden. Er hat den Charakter einer Bilanzierungshilfe und ist der Gegenposten zur Ertragsbuchung gemäß Position 11 der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuführung in Höhe der Abschreibungen (937,2 Tsd. EUR).

*Rechnungsabgrenzungsposten* 385,0 Tsd. EUR  
(Vj. 534,6 Tsd. EUR)

Dieser Ausweis betrifft vorausbezahlte Aufwendungen die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind. Im Berichtsjahr betrifft die Abgrenzung im Wesentlichen Kfz-Steuer, Software-Lizenzen und Wartungskosten für Hard- und Software.

## Passiva

*Eigenkapitel* 82.766,9 Tsd. EUR  
(Vj. 83.360,8 Tsd. EUR)

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Gezeichnetes Kapital	500,0	500,0
Kapitalrücklagen	62.135,8	62.135,8
Gewinnrücklagen	34.024,7	34.024,7
Verlustvortrag	-13.299,7	-5.185,4
Jahresfehlbetrag	<u>-593,9</u>	<u>-8.114,3</u>
	<b><u>82.766,9</u></b>	<b><u>83.360,8</u></b>

Der Ausweis des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklagen sowie der Gewinnrücklagen erfolgt in unveränderter Höhe. Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 8.114,3 Tsd. EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung mit dem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

*Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens* 85.635,8 Tsd. EUR  
(Vj. 87.738,7 Tsd. EUR)

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	50.939,4	52.725,8
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	34.485,6	34.831,0
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>210,8</u>	<u>181,9</u>
	<b><u>85.635,8</u></b>	<b><u>87.738,7</u></b>

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt in Höhe der entsprechenden Abschreibungen der mit diesen Mitteln finanzierten Anlagegüter.

*Rückstellungen* 8.049,6 Tsd. EUR  
(Vj. 12.830,3 Tsd. EUR)

Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von 404,5 Tsd. EUR (Vorjahr: 440,4 Tsd. EUR) hinsichtlich erwarteter Steuernachzahlungen für die wirtschaftlichen

Geschäftsbetriebe und sonstige Rückstellungen in Höhe von 7.645,1 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.389,9 Tsd. EUR).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Personalarückstellungen	3.463,4	9.323,5
Risiken aus Abrechnung Krankenhausleistungen etc.	1.629,2	1.083,9
MDK-Risiken	1.191,1	1.100,4
Ausstehende Eingangsrechnungen	947,3	647,9
Prozesskosten	282,3	104,5
Jahresabschlusskosten	70,7	50,9
Archivierungskosten	<u>61,1</u>	<u>78,8</u>
	<b><u>7.645,1</u></b>	<b><u>12.389,9</u></b>

*Verbindlichkeiten*

47.101,0 Tsd. EUR  
(Vj. 35.481,8 Tsd. EUR)

Im Einzelnen werden ausgewiesen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.656,0	11.296,9
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.815,2	3.979,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.272,6	5.000,0
Verbindl. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.672,1	11.751,1
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.203,0	0,0
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	5,4
Verbindl. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37,3	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.444,8</u>	<u>3.448,9</u>
	<b><u>47.101,0</u></b>	<b><u>35.481,8</u></b>

*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*

7.656,0 Tsd. EUR  
(Vj. 11.296,9 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft zum Bilanzstichtag neun Darlehen bei der Bank für Sozialwirtschaft und ein Darlehen bei der Sparkasse Magdeburg. Im Berichtsjahr erfolgten die Rückführung der im Vorjahr in Anspruch genommenen Kreditlinie in Höhe von 2.839,4 Tsd. EUR und planmäßige Tilgungen in Höhe von 801,6 Tsd. EUR.

*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*

3.815,2 Tsd. EUR  
(Vj. 3.979,1 Tsd. EUR)

*Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern*

15.272,6 Tsd. EUR  
(Vj. 5.000,0 Tsd. EUR)

Ausgewiesen wird ein Liquiditätsdarlehen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 15.000,0 Tsd. EUR zuzüglich der zum Bilanzstichtag noch nicht abgeführten Zinsen in Höhe von 272,6 Tsd. EUR.

<i>Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht</i>	<u>10.672,1 Tsd. EUR</u> (Vj. 11.751,1 Tsd. EUR)
---	---

Diese Verbindlichkeiten betreffen bewilligte und noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel nach dem Krankenhausentgeltgesetz und der Bundespflegeverordnung.

<i>Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</i>	<u>6.203,0 Tsd. EUR</u> (Vj. 0,0 Tsd. EUR)
---	---

Hier erfolgt der Ausweis von noch nicht verrechneten Zuwendungen sonstiger Zuwendungsgeber.

<i>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<u>0,0 Tsd. EUR</u> (Vj. 5,4 Tsd. EUR)
--	---

<i>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	<u>37,3 Tsd. EUR</u> (Vj. 0,0 Tsd. EUR)
--	--

<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<u>3.444,8 Tsd. EUR</u> (Vj. 3.448,9 Tsd. EUR)
-----------------------------------	---

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer und Verbindlichkeiten gegenüber Personal.

<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<u>1.345,1 Tsd. EUR</u> (Vj. 2.015,0 Tsd. EUR)
-----------------------------------	---

Hier erfolgt der Ausweis der ausgezahlten Mittel gemäß § 26 f KHG (Ausgleich für Steigerungen der Kosten für den Bezug von Erdgas, Wärme und Strom) für das Jahr 2024.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit im Konzernabschluss ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Im Fragenkreis 12 b zur Frage „Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften“ wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgeführt: „Die Zahlungsfähigkeit ist zum Abschlussstichtag als angespannt zu beurteilen. Es besteht aus Vorjahren bei einem Kreditinstitut eine Kreditlinie in Höhe von 10.000 Tsd. EUR, die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Zudem wurde im Geschäftsjahr durch die Gesellschafterin des Mutterunternehmens ein Liquiditätskredit in Höhe von 40.000 Tsd. EUR gewährt, der zum Abschlussstichtag mit 15.000 Tsd. EUR in Anspruch genommen wurde.“

Unter Fragenkreis 16 b wurde zur Frage „Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?“ von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie folgt ausgeführt: „Zur langfristigen Sicherung und zum Ausbau des Jahresergebnisses unter Beachtung der Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen und branchenspezifischer Entwicklungen wurden durch die Geschäftsführungen der Gesellschaften weitere Maßnahmen zur Leistungssteigerung sowie Kosteneinsparung im Personal- und Sachkostenbereich ergriffen. Zudem wurde die Erstellung eines Restrukturierungsgutachtens in Anlehnung an IDW S 6 beauftragt. Außerdem wird laufend die Ausweitung der Kooperation mit ambulanten Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten und anderen Krankenhäusern geprüft und umgesetzt. Insbesondere beim medizinischen Verbrauchsmaterial wurden durch Straffung der Sortimente bei kostenintensiven Materialien bessere Einkaufspreise erzielt.“

## **Konzernabschluss 2023**

In den Konsolidierungskreis wurden die Jahresabschlüsse der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (Muttergesellschaft), der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH und der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH als 100%ige Tochterunternehmen aufgenommen. Die Konsolidierung erfolgte nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.703,4 Tsd. EUR aus.

## **Zusammenfassung**

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL WRG GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht 2023 wurden in der Aufsichtsratssitzung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH am 06.06.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Höhe von 224.898.479,77 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 593.956,78 EUR festzustellen sowie den Jahresfehlbetrag mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Geschäftsführer Herrn Willi Lamp und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Dresden zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 (1. Prüfung) zu bestellen.

Die Stabsstelle Teilnehmungsmanagement im Bereich der Oberbürgermeisterin schließt sich den Beschlussempfehlungen des Aufsichtsrates an.

Die Lagebeurteilung, das Prüfungsergebnis 2023 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren sind die Beschlüsse des Aufsichtsrates der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH vom 06.06.2024 zum Jahresabschluss 2023 beigefügt. Die Anlage 7 enthält die Unterlagen zum Konzernabschluss. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Stabsstelle Teilnehmungsmanagement eingesehen werden.

## **Anlagen:**

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz 31.12.2023
4. Gewinn- u. Verlustrechnung 2023
5. Lagebericht
6. Beschlüsse Aufsichtsrat vom 06.06.2024
7. Konzernunterlagen